

## Von allen vier Seiten

### Wir malen ein Landschaftsbild in Gruppen

#### Klassen 2 bis 4

Ein Beitrag von Milena Spickhoff, M. A., München

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler Alexej von Jawlenskys besonderen Sinn für Farbe und seine virtuose Maltechnik kennen. Nachdem die Kinder mit einzelnen Fragmenten seiner Kunstwerke in Kontakt getreten sind, erleben sie die Strahl- und Ausdruckskraft der sechs ausgewählten Landschaftsmalereien und nutzen diese als Inspiration für die Gestaltung außergewöhnlicher Gruppenbilder. Außergewöhnlich sind die Bilder, weil sie von vier Kindern gleichzeitig und rotierend gemalt werden. Dies verlangt nicht nur einen Perspektivenwechsel, sondern auch gelingende Absprachen unter den Schülern. Eine ganz besondere Herausforderung mit ganz besonderen Malergebnissen.



Jonathan, Felix, Louisa, Maite (Kl. 4)

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Lerninhalte

- Mit Hilfe eines Memo-Puzzles Details bekannter Kunstwerke wahrnehmen und wiedererkennen
- Landschaftsmalereien betrachten und analysieren
- Den Künstler Jawlensky kennenlernen
- Expressive Malerei kennenlernen und in eigenen Bildern umsetzen
- Farben mischen
- Ein Bild in der Gruppe malen
- Ein Bild aus verschiedenen Perspektiven betrachten und malen

#### Kompetenzen

- Spielerische Annäherung an verschiedene Kunstwerke
- Kennen und Anwenden malerischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Schulen sozialer und kommunikativer Kompetenzen

#### Fächerübergreifender Einsatz

Deutsch: Landschaftsgedichte, kreatives Schreiben

Sachunterricht: Landschaften, Stadt und Land, Vegetation

#### Dauer

2 Doppelstunden



Vorbereitung	Material
<b>1./2. Stunde: Spielerische Werkbetrachtung – Jawlenskys Landschaftsbilder</b>	
<b>Vom Memo-Spiel zum Puzzle</b>	
<input type="checkbox"/> Sechs Tischgruppen einrichten <input type="checkbox"/> <b>Memo-Puzzles M 1</b> laminieren, ausschneiden und in Briefumschlägen bereitstellen <u>Hinweis:</u> Sind die Puzzleteile einmal in ihre Einzelteile zerschnitten, geben die gestalteten Rückseiten Auskunft über die Zugehörigkeit der Teile. Dies erleichtert ein Sortieren.	<input type="checkbox"/> 6 Briefumschläge
<b>Werkbetrachtung</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereitstellen <input type="checkbox"/> <b>Werkbetrachtung M 3</b> ggf. vergrößert kopieren und ausschneiden oder zum Vorlesen bereithalten	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor
<b>Ausblick</b>	
	<input type="checkbox"/> Notizzettel • Stift
<b>3./4. Stunde: Jetzt geht's rund! – Wir gestalten Landschaftsbilder in Gruppen</b>	
<b>Vorbereitung auf das Malen in Gruppen</b>	
<input type="checkbox"/> Notizzettel mit Schüleräußerungen bereithalten	<input type="checkbox"/> Tafel • Kreide
<b>Malen in Gruppen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Anleitung zum Gruppenbild M 4</b> im Klassensatz kopieren oder zum Vorlesen bereithalten <input type="checkbox"/> <b>Gruppenkarten M 5</b> vergrößert kopieren, laminieren und ausschneiden	<input type="checkbox"/> pro Gruppentisch: Acrylfarben • Wasserglas • Mallappen • Zeitungspapier • 4 Blätter Zeichenpapier, DIN A3 <input type="checkbox"/> <u>Schüler:</u> Bleistift • Pinsel • Schwämmchen • Malerhemd
<b>Reflexion/Präsentation</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Gruppenkarten M 5</b> nach Bedarf kopieren und ausschneiden, ggf. laminieren <input type="checkbox"/> Präsentationsfläche auswählen	<input type="checkbox"/> <u>Schüler:</u> Arbeitsergebnisse
<b>Angebot zur Leistungsbeurteilung: Beobachtungsbogen M 7</b>	

## Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

### Berge, Täler, Wiesen – Motive der Landschaftsmalerei

Bäume, Sträucher, Felsen, sich durch Wiesen schlängelnde Wege – jedes Kind kennt verschiedene Landschaften – vertraute Landschaften aus nächster Umgebung oder eher unvertraute Landschaften ferner Reiseziele. Nicht nur die verschiedenen Arten von Landschaften, sondern auch die unterschiedlichen Perspektiven darauf, haben Einfluss auf die künstlerische Gestaltung der Kinder. Wer schon einmal aus dem Flugzeug geschaut hat oder eine Landschaft von einem Aussichtsturm aus wahrgenommen hat, hat seine Landschaftsvorstellung auf Grundlage dieses Perspektivenwechslens erweitert. Dennoch können viele Seherfahrungen im Bild nicht umgesetzt bzw. ausgedrückt werden, auch von Erwachsenen nicht. In dieser Unterrichtseinheit bringen die Kinder ihre momentanen Darstellungsfähigkeiten ein und erweitern diese durch einen bewusst expressiven und freien Umgang mit Farbe.

### Vom grünen Streifen zur flächenfüllenden Landschaftsmalerei – Darstellungsschemata überwinden

Kinder im Grundschulalter befinden sich in der sogenannten Schemaphase des Zeichnens und können sich zunächst nur einfacher Darstellungsschemata für ihre Bildmotive bedienen. So gestalten sie vorzugsweise im Rahmen von Landschaftsbildern Reihungen am unteren Bildrand. Auf einem festgelegten Grasstreifen, der mit grüner Farbe gestaltet wird, werden einzelne Bildmotive nebeneinander gemalt. Überschneidungen sind in dieser Phase eher unüblich. Auch die Tendenz zur rechtwinkligen Anordnung einzelner Bildelemente (z. B. der Äste an einem Baumstamm) dominiert viele Kinderzeichnungen. Regen Sie die Kinder mithilfe der **Werkbetrachtung M 3** z. B. zu Überschneidungen einzelner Bildmotive etc. an.

Beim Malen gehen die Kinder meist genauso vor wie beim Zeichnen. Ihre Bilder wirken deshalb oft sehr grafisch. Regen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> zum Schmieren, Wischen und Flächengestalten an. Achten Sie darauf, dass die Kinder nicht nur mithilfe von Konturlinien gestalten, die die geplanten Farbflächen begrenzen. Leiten Sie die Kinder dazu an, auch „aus der Mitte heraus“ eine wachsende Farbfläche zu gestalten, die vorab nicht begrenzt wird.

Unterstützen Sie das Ausdrucksvermögen Ihrer Schüler mit verschiedenen Fotos von Landschaften oder einem Spaziergang. Landschaft ganz bewusst wahrzunehmen und das Gesehene in kleinen Skizzen festzuhalten, hilft den Kindern auch dabei, Landschaft differenziert abzubilden.

### Expressive Landschaftsmalereien – Alexej von Jawlensky (1864–1941)

Alexej von Jawlensky war ein russisch-deutscher Maler. Er zählt als Maler des Expressionismus zum Umfeld der von Wassily Kandinsky und Franz Marc initiierten Redaktionsgemeinschaft „Der Blaue Reiter“. Oberstdorf, Murnau, Oy Tal – die in dieser Unterrichtseinheit vorgestellten Landschaftsmalereien sind in Folge der Reisen des Künstlers entstanden. Sprechen Sie mit den Kindern beim Betrachten der Landschaftsmalereien über den Unterschied einer realistischen Farbgestaltung mit sogenannten Gegenstandsfarben und einer expressiven – das heißt ausdrucksstarken und gefühlsbetonten – Farbgestaltung. Außerdem können Sie an dieser Stelle anmerken, dass Künstler bis zum Expressionismus stark daran interessiert waren, Landschaft möglichst realistisch abzubilden und dass man die expressiv arbeitenden Künstler zunächst ablehnte, ja ihre Kunst sogar als „entartet“ bezeichnete. Jawlensky bekam während der Zeit des Nationalsozialismus schließlich, wie viele andere Künstler auch, sogar Ausstellungsverbot und wurde politisch verfolgt.

Weisen Sie die Schüler unbedingt darauf hin, dass sie bei ihrer Bildgestaltung genauso expressiv malen dürfen, wie es der vorgestellte Künstler getan hat.

### Farben mischen, Kontraste setzen, tupfen oder pinseln – So wird ein Bild spannend!

Jawlenskys Malereien zeigen viele Farbmischungen, die entweder auf der Farbpalette oder direkt auf der Leinwand entstanden sind. Leiten Sie die Kinder zum Mischen von Farben an, wenn sie noch keine Erfahrung damit haben. Besprechen Sie in diesem Zusammenhang auch die Wirkung von Farbkontrasten,

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.



wie z. B. den Warm-Kalt- (z. B. Blau-Rot, Grün-Orange oder Braun-Grau), den Komplementär- (Violett-Gelb oder Rot-Grün) und den Hell-Dunkel-Kontrast (z. B. Schwarz-Gelb oder Dunkelgrün-Hellgrün). Gemischte Farben und Farbkontraste sorgen im Bild für Spannung und machen es farblich interessant.

Größere Farbflächen können mit kleinen Schwämmchen betupft bzw. bestrichen werden.

Das Verwenden von Acrylfarben macht deckendes Malen möglich und erlaubt auch mit spontanen Überschneidungen zu gestalten, die den Bildern mehr tiefenräumliche Wirkung verleihen.

Die Kinder dürfen in dieser Unterrichtseinheit nicht nur expressiv mit Farbe, sondern auch mit expressiven Formen gestalten. Sie sind also nicht dazu angehalten, realistisch zu malen, was bedeutet, dass Folgendes möglich – ja sogar gewünscht – ist:

- Die Bildmotive werden mit ausdrucksstarken Farbkombinationen gemalt.
- Die Formen der Bildmotive dürfen vom realen Gegenstand abweichen und diesen sehr vereinfacht darstellen.
- Proportionen einzelner Bildelemente und Größenverhältnisse der Motive müssen nicht mit der Realität übereinstimmen.

### Wer malt was? – Herausforderungen der Gruppenarbeit

Mit dem Malen eines Gruppenbildes von allen vier Seiten machen die Schüler verschiedene Lernerfahrungen. Sie entwickeln nicht nur ihre gestalterischen Kompetenzen weiter, sondern sie lernen, gemeinsame Absprachen zu treffen, zu planen und sich zunehmend flexibel und anpassungsfähig zu erleben. Damit eine gelingende Kommunikation in den Gruppen stattfinden kann, sollten Sie ggf. Kommunikationsregeln wiederholen und die Kinder begleiten, bei Konflikten (entstehend z. B. an den zugeeilten Malplätzen) zu einem für alle Gruppenmitglieder befriedigenden Konsens zu gelangen.

**Differenzierung:** Die Kinder können auch sich gegenüberstehend in Partnerarbeit malen. Das Prinzip ist dann dasselbe wie bei der Gruppenarbeit zu viert, nur dass die Kinder jeweils mehr Fläche, nämlich die Hälfte des Bildes, gestalten können.

### Wozu überhaupt der Perspektivwechsel? – Malen „auf dem Kopf“

Durch das Malen über Kopf werden vor allem Kinder entlastet, die einen hohen Erwartungsdruck an das Bild aufbauen. Der unverkämpfte, spielerische Zugang, der durch diese besondere Herangehensweise stattfinden kann, bewirkt bei vielen Kindern, dass ihre Angst vor dem leeren Blatt abnimmt. Außerdem lernen sie, dass auch Malerei offen für Experimente ist und nicht alles perfekt sein muss.

Und der Überraschungseffekt ist natürlich zusätzlich motivierend. Denn erst wenn die neue Betrachtungsperspektive zum Bild eingenommen ist, erfährt man die Gesamtwirkung und kann die eigene Leistung begreifen.

## Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

**Deutsch** Vom Gedicht zum Bild: Die Kinder hören ein Gedicht, das von Landschaft und Wetter erzählt. Ausgehend davon entsteht ein Gruppenbild.

**Sachunterricht** Landschaften, Stadt und Land, Vegetation

## Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

**Kutschbach, Doris:** Der Blaue Reiter. Abenteuer Kunst. Prestel Verlag, München 2014.

Zeigen Sie den Kindern bei genügend Zeit, in welchem Zusammenhang Alexej von Jawlensky künstlerisch tätig war, z. B. mit der Münchner Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, die mit ihren bunten expressiven Malereien die ganze Welt erobert hat. Dieses Buch erzählt die Geschichte der einzigartigen Malerfreunde und zeigt die schönsten Bilder von Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, August Macke, Franz Marc und Gabriele Münter.

## 1./2. Stunde: Spielerische Werkbetrachtung – Alexej Jawlenskys Landschaftsbilder

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p><b>Vom Memo-Spiel zum Puzzle</b></p> <p>Richten Sie sechs Tischgruppen ein, an denen Sie je ein vorbereitetes <b>Memo-Puzzle M 1</b> (in je zweifacher Ausführung) auslegen. Teilen Sie die Kinder in sechs Gruppen ein, die an jeweils einer Tischgruppe Platz nehmen. Die Schüler spielen mit den doppelt vorhandenen Motivkärtchen zuerst ein Memo-Spiel. Anschließend teilt sich die Gruppe in zwei Kleingruppen auf. Die Gruppen sortieren die Kärtchen mithilfe der Rückseiten (unterschiedliche Farben) in zwei Stapel und setzen die Kärtchen zu einem Bild zusammen. An jeder Tischgruppe entstehen auf diese Weise zwei Puzzlebilder, die beide ein und dasselbe Landschaftsbild zeigen.</p> <p>Anschließend wandert die Gruppe zum nächsten Gruppentisch weiter, spielt zuerst wieder das Memo-Spiel und legt dann das Puzzle. Wurden alle sechs Bilder auf diese Weise betrachtet, finden sich die Schüler wieder an ihren Plätzen ein.</p>	<p><b>Differenzierung</b></p> <p>Entscheiden Sie, ob die Gruppen z. B. auf Zeit puzzeln. Die Gruppe, die das Puzzle zuerst gelegt hat, bekommt einen Punkt.</p>	<p><b>Memo-Puzzle M 1</b> • 6 Briefumschläge</p>
Hauptteil	<p><b>Werkbetrachtung</b></p> <p>Zeigen Sie die <b>Folie M 2</b> am Overheadprojektor und verwenden Sie zur <b>Werkbetrachtung M 3</b> die Textstreifen, die Sie dazu benutzen die Fragen mündlich an die Kinder zu richten. Alternativ geben Sie die Impulsfragen an die Kinder aus. Die Kinder können die Frage vorlesen, beantworten und andere Kinder bitten, auch Stellung zu nehmen. Auf diese Weise erarbeiten sie Schritt für Schritt formale, inhaltliche und persönliche Zugangsweisen zu den Landschaftsmalereien.</p>	<p><b>Hinweis</b></p> <p>Planen Sie ca. 20 Minuten ein.</p>	<p>Overheadprojektor • <b>Folie M 2</b> • <b>Werkbetrachtung M 3</b></p>
Abschluss	<p><b>Ausblick</b></p> <p>Geben Sie den Kindern einen Ausblick auf die nächste Stunde und erklären Sie das Prinzip des Malens an einem Bild von vier Seiten.</p> <p><i>„Wie stellt ihr euch vor, ein Landschaftsbild zu viert von vier verschiedenen Seiten auf ein Blatt Papier zu malen? Was könnte wichtig für diese Gestaltung sein?“</i></p> <p>Halten Sie die Schüleräußerungen auf einem Zettel fest und bringen Sie diesen zur Folgestunde mit.</p>	<p><b>Hinweis</b></p> <p>Skizzieren Sie ggf. kurz an der Tafel, wie die Kinder in der Folgestunde sitzen und malen werden.</p>	<p>Notizzettel</p>

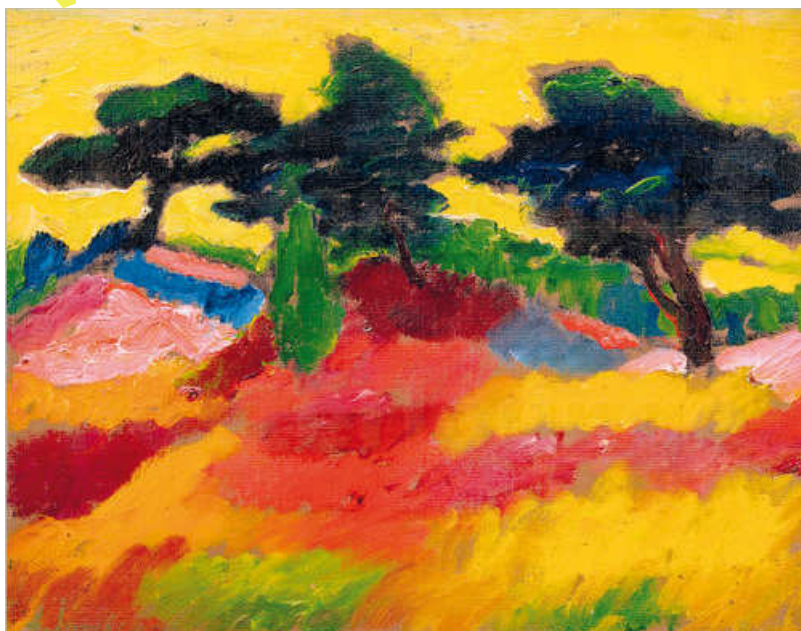
### 3./4. Stunde: Jetzt geht's rund! – Wir gestalten Landschaftsbilder in Gruppen

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p><b>Vorbereitung auf das Malen in Gruppen</b></p> <p>Fassen Sie die in der letzten Stunde genannten Schüleräußerungen zusammen und erklären Sie anschließend den Kindern das Prinzip der Gestaltung in Vierergruppen. Machen Sie die Kinder auf folgende Herausforderungen aufmerksam: <i>Absprachen, Blatteinteilung, Abstimmung bei der Materialbenutzung sowie bei der Verwendung von Farben (damit Farbverläufe weich ineinander übergehen), Gesamtwirkung des Bildes durch weiche Übergänge an den zuvor vereinbarten Malgrenzen.</i></p> <p><i>„Beobachtet, wie euer Malprozess verläuft. Ihr sollt am Ende der Unterrichtsstunde nicht nur die Schwierigkeiten, die ihr hattet, berichten, sondern auch eure Lösungsversuche beschreiben sowie die Prozesse, die euch zu einem guten Ergebnis geführt haben.“</i></p>	<p><b>Tipps</b></p> <p>Schreiben Sie sowohl die genannten Stichpunkte als auch den Beobachtungsauftrag an die Tafel, damit die Kinder während des Malprozesses daran erinnert werden.</p>	<p>Notizzettel mit den Schüleräußerungen aus der vorausgegangenen Stunde • Tafel • Kreide</p>
Hauptteil	<p><b>Malen in Gruppen</b></p> <p>Teilen Sie die benötigten Materialien mit und teilen Sie die Kinder in Vierergruppen ein. Die Kinder richten ihren Gruppentisch ein. Lesen Sie die <b>Anleitung zum Gruppenbild M 4</b> vor oder geben Sie sie an die Schüler aus. Geben Sie je eine <b>Gruppenkarte M 5</b> an die Gruppen aus. Die Gruppenkarten werden nach jedem gemalten Gemeinschaftswerk unter den Gruppen getauscht. Entscheiden Sie, wie viele unterschiedliche Gruppenbilder die Kinder malen. Mindestens vier Bilder sollten aber pro Gruppe entstehen, damit jeder Platz am Tisch einmal von jedem Kind eingenommen wurde.</p>	<p><b>Tipps</b></p> <p>Die Kinder stellen sich gegenseitig ihre Farbmischungen zur Verfügung, damit das Bild an den Übergängen damit weitergestaltet werden kann.</p>	<p><b>Anleitung zum Gruppenbild M 4 • Gruppenkarten M 5</b></p> <p>pro Gruppentisch: Acrylfarben • Wasserglas • Mallappen • Zeitungspapier • 4 Blätter Zeichenpapier, DIN A3</p> <p>Schüler: Bleistift • Pinsel • Schwämmchen • Malerhemd</p>
Abschluss	<p><b>Reflexion/Präsentation</b></p> <p>Legen Sie die Gruppenbilder an einem für alle gut sichtbaren Platz aus. Jede Gruppe ist mit vier Bildern vertreten. Die Gruppen sprechen dann nacheinander über ihren Malprozess und darüber, wie sich dieser von Bild zu Bild und mit jedem neuen Positionswechsel um das Blatt Papier entwickelt hat. Die Klasse stellt Fragen stellen und bestimmt jeweils ein bestes Gruppenbild. Dabei berücksichtigen die Schüler Sie folgende Kriterien: <i>Erkennbare Landschaft, viele gemischte Farben, interessante Farb- und Formgestaltungen, weiche Farbverläufe, stimmige Gesamtwirkung ohne bruchstückhafte Wirkung durch die Einteilung der Malgrenzen.</i></p>	<p><b>Differenzierung</b></p> <p>Die Kinder sollen die Bilder nach den Malaufträgen der <b>Gruppenkarten M 5</b> sortieren.</p>	<p><b>Gruppenkarten M 5</b></p> <p>Schüler: Arbeitsergebnisse</p>



## Berge, Täler, Wiesen – Bildimpulse

M 2



Alexej von Jawlensky: Landschaft Oberstdorf / Murnau / Sturmtag / Oy Tal / Kiefern / Variation mit Sonne (von links nach rechts)



M 3

### Bildzugänge durch Textimpulse – Werkbetrachtung

Hier fühle ich mich wohl, weil ...
In diesem Bild höre ich ...
Auf diesem Bild verweilt mein Auge besonders lange, weil ...
Dieses Bild finde ich aufregend, weil ...
In diesem Bild mag ich besonders diese Farben ...
In diesem Bild mag ich besonders diese Formen ...
In diesem Bild entdecke ich Linien, die die Farbflächen begrenzen.
In diesem Bild entdecke ich warme und kalte Farben.
In dieses Bild kann ich leicht (nicht so leicht) „hineinsteigen“.
Hier gehen die Farbflächen weich ineinander über.
Hier gibt es Überschneidungen der Bildmotive.
Dieses Bild wurde mit dickem (pastosem) Farbauftrag gemalt.
Dieses Bild wurde mit viel mit Wasser verdünnter Farbe (lasierend) gemalt.
Wenn ich durch diese Landschaft gehe, fühle ich mich ...
Für dieses Bild brauche ich besonders viel Fantasie, weil ...
Dieses Bild erinnert mich an ...
Hier schimmern Farben durch andere Farben hindurch.

VORANSICHT



## Von allen vier Seiten – Anleitung zum Gruppenbild

M 4



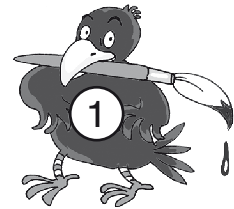
- 1 Setzt euch um das Blatt Papier und teilt es in vier gleichgroße Felder ein. Oder besprecht ganz zum Schluss, wer was malt.
- 2 Besprecht, wie eure Landschaft aussehen soll.
- 3 Achtet auf genaue Absprachen wie Größe der Bildmotive, Farben, Formen, Positionen im Bild.
- 4 Zeichnet gemeinsam eine Bleistiftskizze auf das Blatt Papier.  
Ihr könnt auch Farben dazu schreiben, die beim Malen verwendet werden sollen.
- 5 Richtet euren Tisch zum Malen ein.
- 6 Setzt euch jeweils an eine Seite des Blattes.
- 7 Malt euren zugewiesenen Teil an, so wie ihr es besprochen und vorgezeichnet habt. Die Grenzlinien dürfen auch etwas übermalt werden, damit das Bild später nicht vierteteilt erscheint.
- 8 Mischt möglichst viele Farben und lasst auch andere Kinder der Gruppe davon benutzen.
- 9 Sorgt zum Schluss dafür, dass das Bild an den Grenzlinien weiche Übergänge bekommt.
- 10 Wenn ihr fertig seid, holt ihr euch den nächsten Textimpuls (M 5). Geht genau so vor wie beim ersten Gruppenbild – nehmt aber nun alle einen anderen Sitzplatz ein.



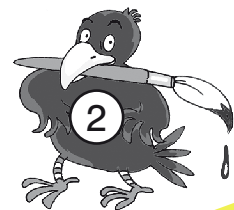
## M 5

## Landschaften – Gruppenkarten

Unsere Landschaft besteht aus vielen Feldern, Bergen und kleinen Sträuchern. Es gibt viele Überschneidungen der Bergketten. Die Farben sind eher kühl.



Über unserer Landschaft geht die Sonne auf. Warme und kühle Farben wechseln sich ab. Ein kleiner Fluss schlängelt sich durchs Tal.

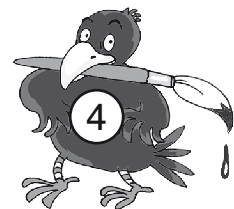


Unsere Landschaft zeigt einen fröhlichen Garten mit verschiedenen Pflanzen, Palmen und Gartentörchen.

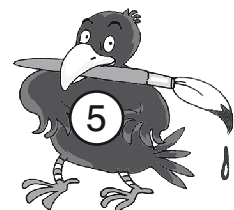


Über unserer Landschaft fegt ein bitterer Sturm. Alles neigt sich zur Seite – die Bäume, die Sträucher, die Gräser.

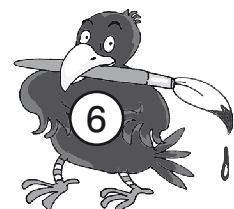
Achtung: Wir bestimmen gemeinsam, woher der Sturm kommt, damit sich die Bäume in dieselbe Richtung neigen.



In unserer Landschaft gibt es vereinzelt kleine frei stehende Häuschen. Die Blumen, die man von weitem sieht, flirren fröhlich und bunt.



Ein großer See liegt inmitten eines Tals und ist umgeben von einem gewaltigen Gebirge. Vereinzelt sieht man auf den Felsen kleine Sträucher und Ziegen. Auf den Bergspitzen liegt Schnee.



M 7

# Beobachtungsbogen

Name des Schülers: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... nimmt mit dem Memo-Puzzle aktiv an der Werkbetrachtung teil.				
... analysiert die Landschaftsmalereien mithilfe der Impulsfragen.				
... kann Vorstellungen zum geplanten Landschaftsbild äußern.				
... beteiligt sich an der Bleistiftskizze.				
... beschreibt Vorstellungen zu Details (Farben, Formen, Größe und Position der Bildmotive).				
... hält sich beim Malen an die Vorgaben der vorab vereinbarten Kriterien.				
... mischt Farben.				
... gestaltet Übergänge an den Malgrenzen weich.				
... gestaltet malerisch ansprechend und trägt positiv zum Gesamteindruck der Malerei bei.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... richtet den Arbeitsplatz übersichtlich und praktisch ein.				
... beteiligt sich an Aufräumarbeiten.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... zeigt sich kooperativ und kommunikativ.				
... nimmt in der Gruppe eine den Prozess unterstützende Rolle ein.				
... stellt den anderen Kindern selbstgemischte Farben zum Weitermalen zur Verfügung.				
Reflexion/Präsentation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... reflektiert gestalterische Prozesse.				
... reflektiert Gruppenprozesse.				
... gibt den Mitschülern produktives Feedback.				
... äußert sich verständlich zur eigenen Arbeit.				